

Addendum zum Nachhaltigkeitsbericht 2025

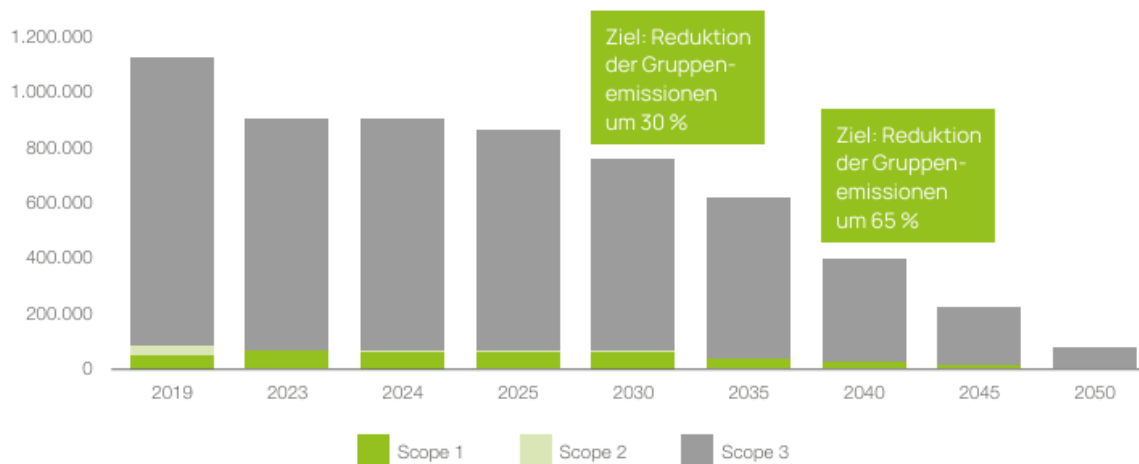
Hammerer Aluminium Industries strebt eine kontinuierliche Verbesserung der Umwelt- und Energieleistung an. Daher hat die HAI-Gruppe bereits 2019 Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen eingeleitet. Die Dekarbonisierungsziele orientieren sich an den Anforderungen der Aluminium Stewardship Initiative (ASI) sowie am Pariser Klimaabkommen mit dem Ziel, die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen.

1 Dekarbonisierungspfad bis 2050

Als Basisjahr für die Reduktionsziele wurde 2019 festgelegt. Bis 2050 strebt die HAI-Gruppe das Erreichen von Net Zero an.

Dekarbonisierungspfad

Entwicklung CO₂-Emissionen HAI-Gruppe



Jahr	Ziel
2025	-20 % Scope 1–3
2030	-30 % Scope 1–3
2040	-65 % Scope 1–3
2050	Net Zero

2 Dekarbonisierungsplan bis 2050

Die HAI-Gruppe verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Senkung des CO₂-Fußabdrucks entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dies betrifft die Emissionen aus den eigenen Produktionsprozessen und dem Energiebezug (Scope 1 und 2) sowie die Scope-3-Emissionen der vorgelagerten Wertschöpfungskette, die den größten Anteil der Gesamtemissionen ausmachen und überwiegend auf den Bezug von Primäraluminium zurückzuführen sind.

2.1 Reduzierung von Scope 1 und 2 Emissionen

Scope 1 bezieht sich auf direkte Treibhausgasemissionen. Diese werden anhand der tatsächlich gemessenen Brennstoffmengen (Erdgas, Diesel, Propangas etc.) berechnet. Scope 2 umfasst indirekte Treibhausgasemissionen aus dem Bezug von Strom. In den Gießereien und Presswerken der HAI-Gruppe wird bereits ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen. Hier besteht das Ziel, die Nutzung CO₂-armer Energiequellen standortübergreifend weiter auszubauen und bestehende Potenziale umfassend auszuschöpfen. Dazu zählen insbesondere die Umstellung weiterer Standorte auf Strom aus erneuerbaren Quellen, die Installation von Photovoltaikanlagen sowie zusätzliche Maßnahmen und Investitionen, beispielsweise im Bereich der Wärmerückgewinnung. Ziel ist die kontinuierliche Reduktion der Scope 1 und Scope 2 Emissionen. Durch bereits umgesetzte und geplante Maßnahmen liegen die Emissionskurven für Scope 1 und 2 bis Mitte der 2030er-Jahre unter der vordefinierten ASI-Dekarbonisierungskurve.

2.2 Reduzierung von Scope 3 Emissionen

Klarer Fokus liegt auf der Reduktion der Scope 3 Emissionen, da diese den größten Anteil an den Gesamtemissionen ausmachen. Diese entstehen bei HAI insbesondere in der vorgelagerten Wertschöpfungskette und sind vor Allem auf den Einkauf von Primäraluminium zurückzuführen. Um diese Emissionen zu senken, setzt HAI auf zwei wesentliche Hebel: den Bezug von CO₂-armem Primäraluminium sowie die Steigerung des Rezyklatgehalts. Obwohl ein höherer Recyclingeinsatz zu zusätzlichen Emissionen in Scope 1 und 2 führen kann, ermöglicht er eine substanzielle Reduktion der Emissionen in Scope 3 und damit der Gesamtemissionen entlang der Wertschöpfungskette.

Hierfür baut HAI die Zusammenarbeit mit Lieferanten von Low-Carbon-Aluminium kontinuierlich aus und erweitert gleichzeitig die eigenen Recyclingaktivitäten. Dadurch können die mit der Aluminiumproduktion verbundenen Treibhausgasemissionen deutlich verringert werden, da Recyclingaluminium im Vergleich zu Primäraluminium einen wesentlich geringeren CO₂-Fußabdruck aufweist.

2.3 Aktueller Stand, Ziele und Maßnahmen

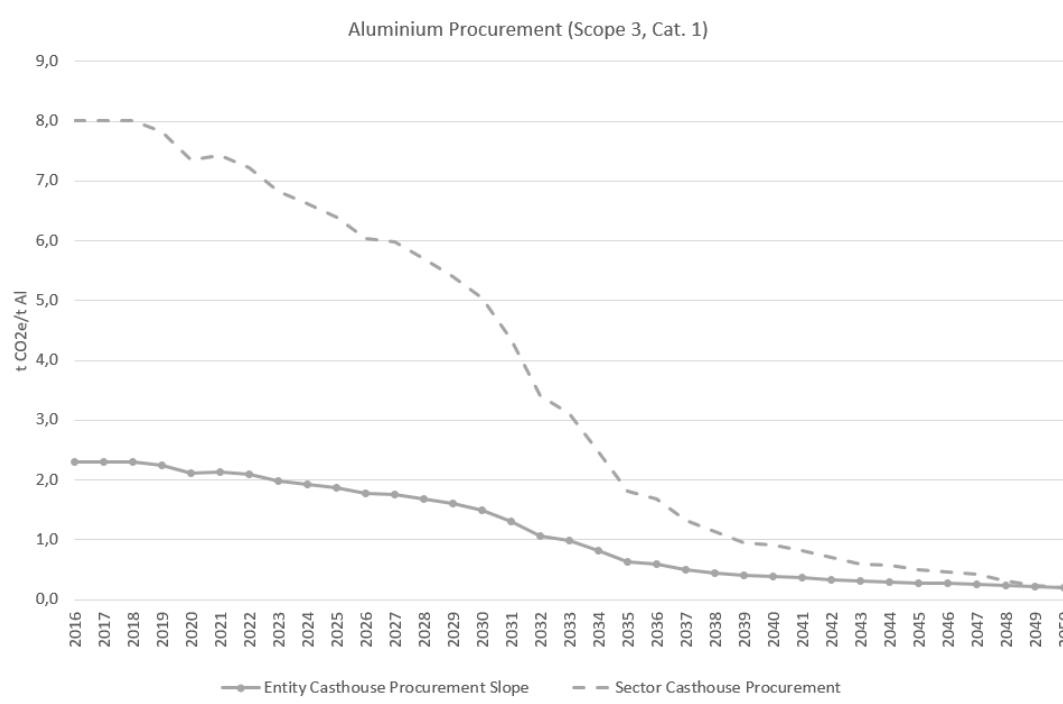
HAI beschafft überwiegend Primäraluminium mit einem CO₂-Fußabdruck von 4 t CO₂e pro Tonne Aluminium und trägt damit wesentlich zur Reduktion der Scope 3 Emissionen bei. Zusätzlich erreicht das Unternehmen in seinen Gießereien einen Recyclinganteil von bis zu 80 %. Dadurch liegen die Emissionskurven der unternehmensbezogenen Aluminiumbeschaffung bis Mitte der 2030er-Jahre unter der vordefinierten ASI-Dekarbonisierungskurve. (Abschnitt 3)

Bis 2030 strebt HAI an, den Anteil von SustainAl 2.0 auf 20 % der Gesamtmenge zu erhöhen. Darüber hinaus soll der CO₂-Fußabdruck der HAI-Bolzen-Produkte bis 2033 auf maximal 4 kg CO₂ pro kg Aluminium reduziert werden. Langfristig verfolgt HAI das Ziel, die Scope 1-3 Emissionen bis 2035 gegenüber dem Basisjahr 2019 um 50 % zu reduzieren. Wesentliche Hebel hierfür sind der verstärkte Einsatz von CO₂-armem und recyceltem Aluminium sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung von Prozessen und Technologien. Der Ausbau dieser Aktivitäten erfolgt unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Verfügbarkeit entsprechender Rohstoffe und Materialien.

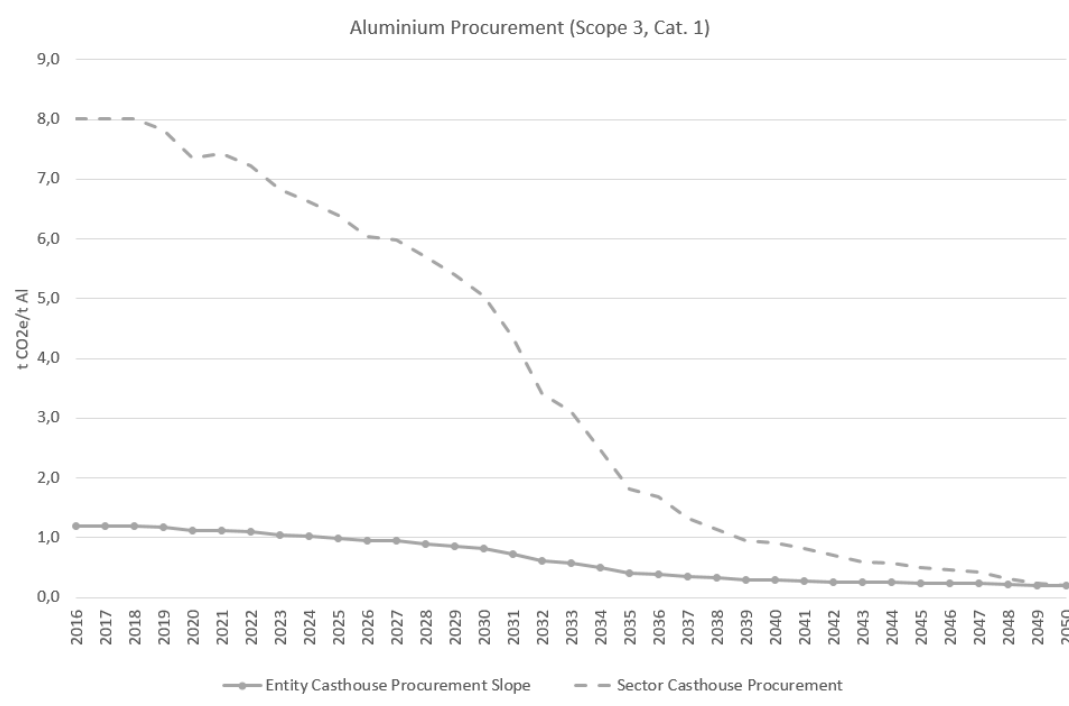
3 HAI-Gruppe Procurement Slopes (Scope 3, Cat. 1)

Die folgenden Procurement Slopes zeigen den Dekarbonisierungspfad der Aluminiumbeschaffung (Scope 3, Kategorie 1) für die einzelnen Produktionsstandorte der HAI-Gruppe. Dargestellt ist die Entwicklung des spezifischen CO₂-Fußabdrucks der Aluminiumbeschaffung (t CO₂e/t Al) im Vergleich zur ASI-Dekarbonisierungskurve.

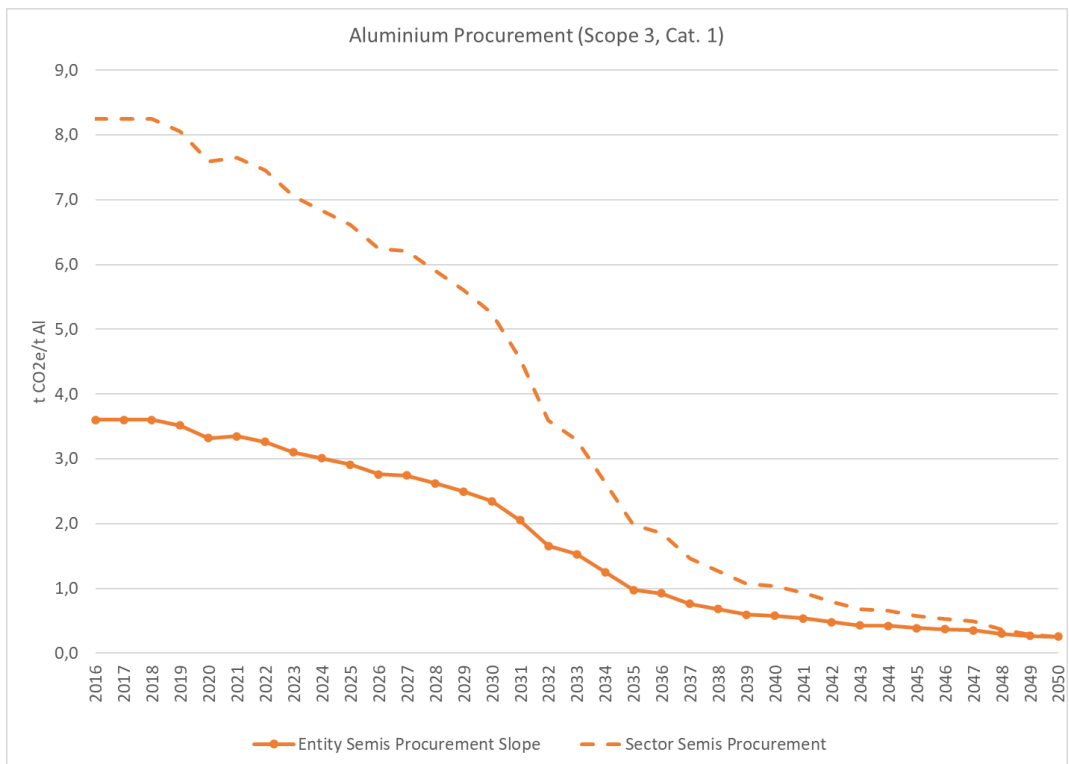
3.1 Casting Ranshofen



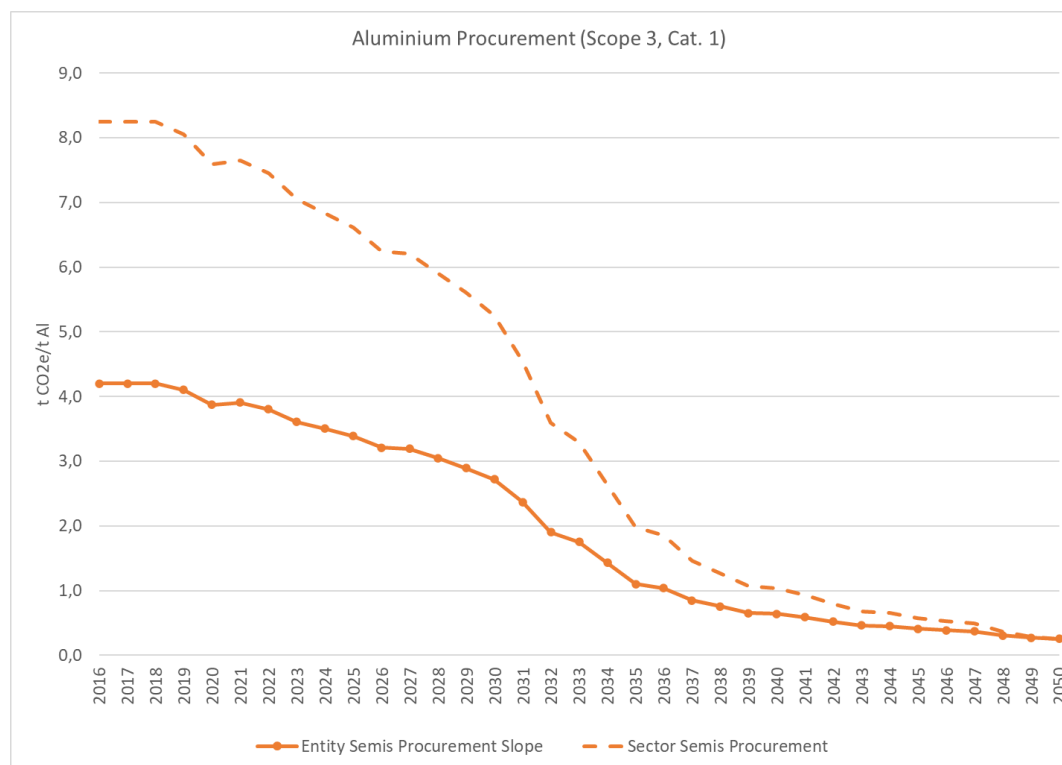
3.2 Casting Santana



3.3 Extrusion Ranshofen



3.4 Extrusion Soest



3.5 Extrusion Cris

